

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	53 (1980)
<b>Heft:</b>	4: Châteaux et cités de la Broye = Burgen und Städtchen an der Broye = Castelli e cittadine lungo la Broye = Towns and castles on the river Broye
<b>Rubrik:</b>	Der kleine Nebelpalter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

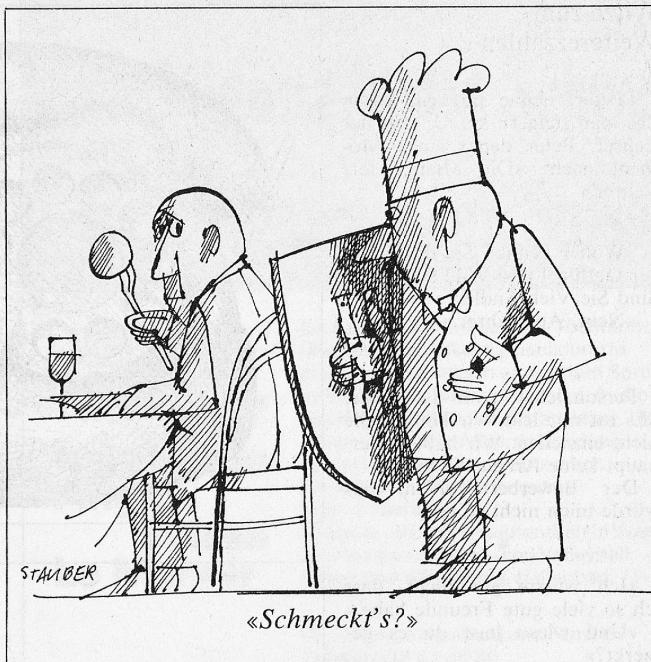
**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der kleine Nebelspalter

Eine fröhliche Beilage  
zur Reisezeitschrift  
«Schweiz»

Redigiert und gedruckt  
in der Offizin  
der humoristisch-satirischen  
Wochenschrift Nebelspaler  
Verlag E. Löpfe-Benz AG,  
9400 Rorschach



311

## Vergleich

Ein dicker Kunde will einen Overall für seine Arbeit im Garten kaufen.

«Geben Sie mir ihn aber etwas kleiner», sagt er zu dem Verkäufer, «weil ich ein paar Kilo abnehmen muss.»

Worauf der Verkäufer ihn beruhigt:

«Wenn Sie so rasch abnehmen können, wie diese Overalls eingehen, werden Sie zufrieden sein.»

## Schamgefühl

Auf der nächtlichen Landstrasse wird ein Wanderer von zwei Räubern überfallen. Er wehrt sich verzweifelt, wird aber natürlich überwältigt. Sie durchsuchen ihn und finden einen einzigen Penny.

«Sach noch einmal», sagt der eine Räuber. «Der Kerl wird sich doch wegen eines Pennys nicht so gewehrt haben.»

Aber es bleibt bei dem einen Penny.

«Warum hast du wegen eines Pennys riskiert, dass wir dich totschlagen?» fragt der eine Räuber.

«Ich wollte nicht, dass meine finanzielle Situation bekannt werden sollte», ist die Antwort.

## Chaos

Der Portier einer Berner Bar winkt ein Taxi herbei und verfrachtet vier betrunkenen Männer in den Wagen. Dazu erklärt er dem Chauffeur: «Dä linggs hinger muess a d Hallerschtrass, dä rächts zum Helvetiaplatz, der

Dick vornache i d Gärbergass u der viert nach Bümpliz!»

Nach zehn Minuten erscheint der Chauffeur wieder vor der Bar und bittet den Portier: «Tüet mer die drei Verbliebene wieder inebigele, si simer inere Kurve dürenang gheit!»

## Vorschlag

Der Reisende: «Madame, dieser Feuerlöscher ist für fünfzig Jahre garantiert.»

Die ältliche Dame: «So lange werde ich nicht da sein.»

Der Reisende hat den Sinn ihrer Antwort nicht ganz verstanden.

«Dann nehmen Sie ihn eben mit», sagt er.

## Rückblick

«Bademeister Brügger ist jetzt pensioniert worden!»

«Was du nicht sagst?»

«Ja, doch, er kann nun auf ein chlorreiches Leben zurückblicken.»

## Nobel

Der Kaufmann kann zwar weder lesen noch schreiben, hat es aber doch zu einem grossen Vermögen gebracht. Seine Schecks unterzeichnet er mit XX. Eines Tages aber sind es drei X. Da ruft der Bankdirektor an:

«Stimmt das?»

«Ja», erklärt der Kaufmann. «Wissen Sie, meine Frau findet, es würde sich besser machen, wenn ich noch einen zweiten Vornamen hätte.»

## Werbung

Ein Fabrikant von Schönheitsprodukten für Damen hat einen Trick gefunden, damit seine Prospekte wirklich gelesen werden. Er adressiert sie an den Gatten, steckt sie in blossblaue Umschläge, die er parfümiert, und schreibt darauf «Persönlich».

## Jubiläum

Der Chef kommt ins Büro und findet seine Angestellten beim Wein.

«Sie lassen es sich ja gut gehen», sagt er.

«Ja», antwortet einer, «wir feiern den zehnten Jahrestag unserer letzten Gehaltserhöhung.»



*Aus dem neuen SBB-Dienstleistungskatalog*

Witze zum  
Weitererzählen ...

«Peter, nenne mir ein Wort, das man steigern kann», sagt der Lehrer. Peter denkt einen Moment nach: «Die Miete, Herr Lehrer.»

\*

«Woher kennen Sie die Preise für Geflügel und Wild so genau? Sind Sie Viehhändler?»

«Nein, Autofahrer.»

\*

Personalchef zum Bewerber: «Es tut mir leid, wir können Sie nicht einstellen. Wir haben überhaupt keine Arbeit für Sie.»

Der Bewerber: «Nun, das würde mich nicht stören.»

\*

«Ich wusste gar nicht, dass ich so viele gute Freunde habe.»

«Und wieso hast du es gemerkt?»

«Ich habe mir eine Ferienwohnung gekauft.»

\*

Peter zu Fritz: «Seitdem ich verheiratet bin, habe ich einen Augenfehler.»

«Und wie äussert sich das?»

«Ich sehe kein Geld mehr.»

\*

Ein Silberhochzeiter: «Zu meiner Zeit kannte man noch nicht diese neuromodische Partnerwahl per Computer. Ich habe meine Frau beim Jassen gewonnen!»

\*

«Tut mir leid, ich habe kein Bargeld im Haus», sagt die Hausfrau zum Bettler.

«Das macht nichts. Ich lasse Ihnen einen Einzahlungsschein da.»

\*

Der Wirt: «Man merkt wieder, dass Monatsende ist!»

«Warum denn?»

«Die Gäste lesen die Speisekarte wieder von rechts nach links!»

\*

Der Direktor zu seinem Mitarbeiter: «Huber, aus Holz sind Sie jedenfalls nicht – Holz arbeitet!»

\*

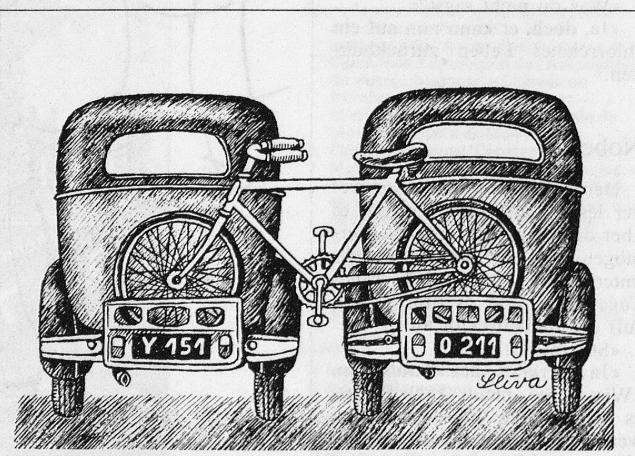
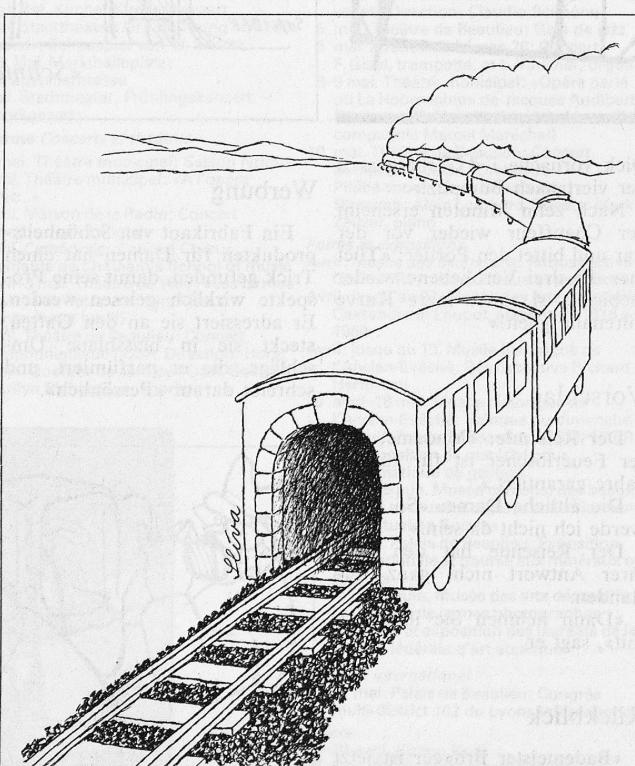
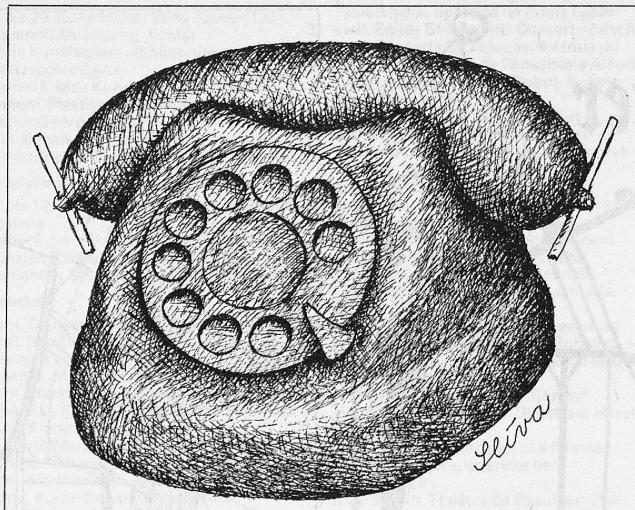
«Haben Sie schon einmal fliegende Untertassen gesehen?»

«Erst kürzlich, als ich zu spät nach Hause kam!»

\*

«Papa, kann ein Hund, der eine Wurst gestohlen hat, noch Polizeihund werden?»

\*



Der Geschäftsmann: «Ich wollte, ich wäre Astronaut.»

«Warum?»

«Dann müsste ich meiner Frau von meinen Reisen nicht immer etwas mitbringen!»

\*

«Was sagen Sie zu meinem neuesten Gemälde „Erdbeben?“»

«Ausgezeichnet. Das Bild ist wirklich eine Katastrophe!»

\*

In der Autowerkstatt. «Irgend etwas stimmt an meinem Auto nicht. Immer wenn ich über 160 fahre, klopft etwas im Motor!»

Der Mechaniker: «Das wird wohl Ihr Schutzengeist sein!»

\*

«Herr Ober, diesen Kaffee nehme ich nicht an, der ist viel zu wenig stark!» schreit der Gast den Kellner ungehalten an.

«Was, der Kaffee ist zuwenig stark – und Sie sind nach einem Schluck schon so aufgereggt?»

\*

«Mein Mann und ich haben jede Woche Streit. Ist das bei Euch auch so?»

«Nein, mein Mann hat Monatslohn!»

\*

Ein Ehepaar sitzt im Kino. «Werden die beiden am Schluss wohl heiraten?» flüstert sie ihm ins Ohr.

«Bestimmt. Solche Filme gehen nie gut aus!»

\*

«Ich arbeite nur zwei Tage pro Woche!»

«Das muss ja ein toller Job sein!»

«Nicht unbedingt. Die Arbeit ist auf fünf Tage verteilt!»

\*

«Ich hätte gerne den Schlüssel zum Tresorraum», sagt die Raumpflegerin zum Bankdirektor.

«Wozu denn?»

«Es ist immer so umständlich, wenn ich ihn zum Saubermachen erst mit meiner Haarnadel aufmachen muss!»

\*

«Sie wollen meine Tochter heiraten? Können Sie denn überhaupt eine Frau unterhalten?»

«O ja, man sagt mir viel Humor nach.»

\*

Zwei Ganoven bummeln durch den Hauptbahnhof. Da sieht der eine das Schild: «Achtung vor Taschendieben!» Er stößt den anderen an und sagt: «Schau, hier werden wir geachtet und geehrt!»